

Kreistagswahl am 16. März 2014

# ZEIT, DASS ES GRÜNER WIRD



Wie Hannah (7) und Merle (7)  
sich die Zukunft wünschen

**DIE GRÜNEN IM LANDKREIS**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



# ZEIT, DASS ES GRÜNER WIRD

## NACHHALTIG – GERECHT – VIELFÄLTIG

### nachhaltig, weil

- ... wir **Energiegewinnung und Energiesparen** zusammendenken
- ... wir **zwischen Flächensparen** beim Straßenbau und Mobilität **keinen Widerspruch** sehen
- ... für uns **Naturschutz** und eine **bäuerliche Landwirtschaft** zusammengehören

### gerecht, weil

- ... **Kinder und Jugendliche** sowie **alte oder sozial benachteiligte Menschen** von uns **nicht vergessen** werden
- ... wir uns **gleichermaßen** für eine **faire Beschaffung** und **Regionalförderung** einsetzen

### vielfältig, weil

- ... nur **informierte Bürgerinnen und Bürger** mitgestalten können
- ... sich **Menschen jeglicher Herkunft** in unserem Landkreis **aufgehoben** fühlen sollen
- ... wir **bunt sind und nicht braun!**

**Dafür stehen wir Grünen im Landkreis mit unserem ambitionierten Programm und unserer facettenreichen KandidatInnenliste.**



04

**Schaepe Volker**  
Neuhof, Hochschuldozent



13

**Gaubitz Monika**  
Neustadt, MTRA und  
Soziologin, Stadträtin



14

**Trabert Fredi**  
Neustadt, Lehrer, Kreisrat,  
AK Energie Agenda 21



28

**Leidenberger Günther**  
Neustadt, Lehrer,  
AK Energie Agenda 21



32

**Reinzuch Norbert**  
Gutenstetten, Pflegedienst-  
leiter, Gemeinderat



46

**Bauer Bernhard**  
Bad Windsheim,  
techn. Hausmeister



52

**Ziegler Erwin**  
Neustadt, Elektromeister



55

**Müller Inge**  
Neustadt, Verwaltungs-  
referentin evang. Kirche

## ENERGIE

Damit die Energiewende gelingen kann, ist eine konsequente Umsetzung vor Ort notwendig. Der Landkreis hat dabei eine Vorbildfunktion.

### Installation erneuerbarer Energien & Steigerung der Energieeffizienz:

- Photovoltaikanlagen und Stromspeicher zum Eigenverbrauch im kreiseigenen Gebäudebestand
- Photovoltaikanlagen und Regenwassernutzung bei jedem kreiseigenen Neubau
- Passivhausstandard bei jedem vom Kreis in Auftrag gegebenen Bauprojekt
- Ladestationen für Elektroautos und -fahrräder
- Austausch veralteter Beleuchtungssysteme in öffentlichen Gebäuden
- Hausmeisterschulungen für öffentliche Gebäude mit Anreizsystem
- Wettbewerb „Stromverbrauch“ unter den Gemeinden

**Deshalb: Ausweitung des Gebäude- und Energiemanagements in Kooperation mit den Gemeinden zur Umsetzung dieser Maßnahmen**



01

**Schwörer-Willis Barbara**  
Gutenstetten, Lehrerin i.R.,  
Kreisrätin, Jugendschöffin,  
Team Weltladen



22

**May Peter**  
Reinhardshofen, Lehrer



33

**Schmidt Christa**  
Diespeck, Grundschul-  
rektorin i.R., „Integra“



34

**Muck David**  
Neustadt, Student BWL



35

**Schunke Hildegard**  
Diespeck, Hausfrau



43

**Hausmann Claudia**  
Gerhardshofen-Linden,  
Raumausstattermeisterin



50

**Questel Roland**  
Uffenheim, Lehrer i. R.



53

**Fink Gabriele**  
Gerhardshofen-Göttelhöf,  
Grundschullehrerin

## FLÄCHENSPAREN & VERKEHR

Neben einer funktionierenden Infrastruktur braucht der ländliche Raum den Erhalt seiner Natur- und Kulturlandschaften. Eine einseitig voranschreitende Versiegelung ohne entsprechende Entsiegelungsmaßnahmen lehnen wir daher ab; außerdem setzen wir uns für einen Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ein.

- Bautätigkeit des Landkreises: Bebauung ungenutzter bzw. verbauter Flächen statt Bauen auf der ‚grünen Wiese‘
- Straßenbau mit Augenmaß: keine unnötigen Verbreiterungen; Erhalt gesunder Straßenbäume
- raschere und erschwingliche Anbindung an den Großraum Nbg durch ÖPNV (S-Bahn bis Markt Bibart; Semestertickets)
- Verhandlungen mit Würzburger Verkehrsverbund wg. Übergangstarifen VGN ↔ WVV
- Umsetzung des bereits erstellten Nahverkehrsplans (u. a. Erprobung von Anrufsammeltaxis, höhere Frequenz Bus 201 nach und von Herzogenaurach/Erlangen)



03

**Pfäfflin Nefian Ursula**  
Gutenstetten, Dipl. Soz. Päd.  
ökumenische Arbeits-  
loseninitiative ‚Die Insel‘,  
Kreisrätin



05

**Halbritter Ruth**  
Uffenheim, Fachlehrerin  
Triesdorf, Stadträtin, Team  
Dekanatsfrauentag, Vor-  
sitzende OGV Rudolzhofen



06

**Rückert Jochen**  
Weigenheim, Metallbauer,  
Gemeinderat



18

**Schülein Norbert**  
Altheim, Industriemechaniker,  
Vorsitzender Geflügelzucht-  
verein NEA



19

**Hausmann Karin**  
Neustadt, Dorfhelferin



26

**Herderich Udo**  
Simmershofen-Hohlach,  
Dipl. Forstwirt  
& Holzbildhauer



44

**Mondel Helmut**  
Neustadt, Demeter-  
Landwirt, Stadtrat



56

**Mondel Simon**  
Neustadt, Landwirt

## FÜR NATURSCHUTZ UND DEN ERHALT DER BÄUERLICHEN LANDWIRTSCHAFT

Der Wandel in der Landwirtschaft schreitet in beängstigendem Maße voran. Der Landkreis muss sich der Einflussnahme industrieller Agrarkonzerne entgegenstellen.

- Direktvermarktung und Dorfplätzen mit der Regionalmanagerin ausbauen
- weiterhin gentechnikfreier Landkreis
- artgerechte Tierhaltung fördern und fordern
- Artenschutz in Flur und Stall
- personelle Aufstockung der Unteren Naturschutzbehörde

## FAIRER LANDKREIS & REGIONALFÖRDERUNG

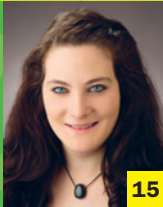
Faire, nachhaltige Beschaffung aus aller Welt und ein starker Regionalismus gehören zusammen auf dem Weg zur Einen Welt und sind wichtige Grundpfeiler grüner Politik.

- Verwendung von Produkten aus dem Fairen Handel bei Landkreissitzungen und in kreiseigenen Einrichtungen: Entwicklung zum FairTrade-Landkreis
- Wettbewerb zum Thema „Unsere Schule wird fair“
- Verbindliche Verwendung von 100% Recyclingpapier in allen Landkreiseinrichtungen
- für (Schul)Kantinen bevorzugter Einkauf bei heimischen Direktvermarktern



10

**Kekeritz Uwe**  
Uffenheim, Dipl. Volkswirt,  
MdB



15

**Müller Kerstin**  
Mkt. Erlbach, Studentin  
Nachhaltigkeitsgeographie



16

**Arle Robert**  
Baudenbach, techn.  
Beamter i.R., Team  
Weltladen



31

**Halbritter Michaela**  
Weigenheim, Friseur-  
meisterin, Betriebswirtin  
HWK



37

**Förtnner Elisabeth**  
Scheinfeld-Unterlaimbach,  
Rentnerin



39

**Leidenberger Traudl**  
Neustadt, Physiothera-  
peutin, Team Weltladen



40

**Heinoald Gerhard**  
Ipsheim-Oberndorf,  
Beamter



57

**Wald-Hauf Gabi**  
Beerbach, Wirtschafts-  
redakteurin, Vorsitzende  
Weltladen Neustadt

## ENGAGEMENT FÜR ALLE GENERATIONEN

Jugendhilfe darf nicht vorrangig unter Einspargesichtspunkten betrachtet werden – ist sie doch Spiegel der veränderten gesellschaftlichen Bedingungen, die durch unseren wachsenden Wohlstand (Wohlstandsverwahrlosung) und die gleichzeitige immer weitere Öffnung der Schere zwischen Arm und Reich hervorgerufen werden. Die (z.T. freiwilligen) Leistungen des Landkreises müssen erhöht werden, auch in der Seniorenpolitik.

- HilfeempfängerInnen können Kita-Stunden nach eigenem Bedarf und ohne bürokratische Hürden buchen
- Schulbegleitung (etwa für Kinder mit Autismus, die Regelschulen besuchen) wird großzügiger genehmigt
- Jugendsozialarbeit an Schulen wird ausgeweitet, z. B. auch auf die Berufsschulen
- das Jugendübernachtungshaus in Markt Bibart wird weiter renoviert und für die verbandliche Jugendarbeit erhalten
- geförderte Jugendeinrichtungen betreiben Aufklärung gegen Rechtsradikalismus
- der Landkreis baut in Zusammenarbeit mit den Hausärzten ein Netzwerk SAPV (spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung) auf
- der Kreis unterstützt und koordiniert die Einrichtung von Tagesplätzen für Demenzzranke



23

**Mondel Beate**  
Neustadt, Altenpflegerin  
& Biobäuerin



27

**Kellermann Andrea**  
Neustadt, VMtA & Haus-  
frau, Team Weltladen



29

**Langguth Petra**  
Gutenstetten, Altenpflegerin  
& Demenzzbetreuerin



30

**Poupoulis Georgios**  
Dietersheim-Oberroßbach,  
Betriebswirt AOK



41

**Weber Barbara**  
Rauschenberg,  
Fachlehrerin



45

**Zwanziger Sabine**  
Oberhöchstädt,  
Dipl. Pädagogin



48

**Bum Reinhard**  
Dachsbach,  
Realschuldirektor



51

**Zauner Juliane**  
Neustadt, Erzieherin

GERECHT

GERECHT

## FLÜCHTLINGSPOLITIK

Unser Landkreis hat Verantwortung für die Flüchtlinge, die Schutz bei uns suchen ebenso wie für seine Bürgerinnen und Bürger. Damit er beiden gerecht werden kann, fordern wir:

- Unterbringung von Asylsuchenden nach dem Modell des Coburger Landkreises: kleinere, dezentrale Wohneinheiten in Relation zur Einwohnerzahl der Gemeinde
- bessere personelle Ausstattung im Ausländeramt
- Deutschkursangebot durch Landkreis auch für Flüchtlinge ohne Anerkennungsstatus
- kostenlose Bereitstellung des Busses des Kreisjugendrings für Fahrdienste (FahrerInnen ehrenamtlich)



**Bauer Martin**  
Bad Windsheim, Student  
Lehramt evang. Theologie/  
Germanistik, Kreisrat



**Schönwiese Susanne**  
Mkt. Eribach, Musikerin



**Waldeck-Rau Marion**  
Burghaslach, Erzieherin  
& Bäuerin, Gemeinderätin,  
Sprecherin „Bündnis für  
Toleranz“ im Steigerwald



**Rothmund Gerry**  
Burghaslach, Musiker &  
Musikproduzent, Sprecher  
„Bündnis für Toleranz im  
Steigerwald“



**Taukert Ulrike**  
Gutenstetten,  
Dipl. Psychologin



**Alonso Isabel**  
Gutenstetten, Reinigungskraft,  
Team Weltladen



**Gündling Bernhard**  
Hagenhofen,  
Mittelschullehrer



**Kronast Güler**  
Dietersheim-Oberroßbach,  
med. Fachangestellte

## KANDIDATINEN UND KANDIDATEN ohne Abbildung

- 38 Eberlein Rudi**  
Egenhausen, Ergotherapeut, Gemeinderat
- 54 Kallert Bastian**  
Neuhof, Student Lehramt Gymnasium
- 58 Schunke Klaus**  
Diespeck, Verkaufsleiter
- 59 Dzekan Irene**  
Uffenheim, Dipl. Agraringenieurin

**Ersatzkandidat 1:**  
**Schultheiß Reinhold**  
Neustadt, Lehrer

**Ersatzkandidat 2:**  
**Hinke Klaus**  
Gutenstetten,  
Universitätsdozent i. R.

## DEMOKRATIE & TRANSPARENZ

Demokratie lebt von engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Dafür sind frei zugängliche Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten unumgänglich.

- Basisdemokratischere Geschäftsordnung für den Kreistag
- Tagesordnungen und Protokolle der Kreistags- und Ausschusssitzungen für alle BürgerInnen zeitnah auf Kreishomepage abrufbar
- Bürgerversammlung auf Kreisebene



**Winkler Gerhard**  
Uehlfeld, techn.  
Angestellter, Gemeinderat



**Esch Benita**  
Neustadt, Dipl. Päd.,  
Integrationsfachberaterin,  
ehrenamtl. RichterIn



**Hensel Christian**  
Neustadt, Fachinformatiker



**Schwarz Tanja**, Ickelheim,  
Physiotherapeutin, Sprecherin  
Bürgerinitiative „Etz langt's“  
gegen Militärlärm



**Schmidt Jürgen**  
Bad Windsheim,  
Elektromeister



**Müller Manfred**  
Mkt. Eribach,  
selbst. Bauingenieur



**Hofmann Jutta**  
Bad Windsheim,  
Personalsachbearbeiterin



**Nefian Hermann**  
Gutenstetten, Fahrer

VIELFÄLTIG

VIELFÄLTIG

# GRÜNE AN DIE SPITZE DES RATES!



## RUTH HALBRITTER, BÜRGERMEISTERIN FÜR UFFENHEIM

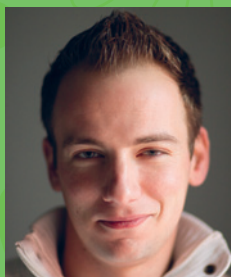
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in Uffenheim lässt es sich gut leben, in ländlicher Umgebung und trotzdem mit kurzen Wegen in die Ballungsräume. Ein gutes Miteinander der Ortsteile und der Stadt ist Voraussetzung für die notwendige Weiterentwicklung Uffenheims.

Als Bürgermeisterin möchte ich mit dem Stadtrat und Ihnen daran arbeiten. Die dafür nötigen Anstrengungen lohnen sich. Mit einer Rathausarbeit die sich an den Bedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen orientiert werde ich dazu Wesentliches beitragen.

Es muss unser Ziel sein, unser Leben so zu gestalten, dass die Lebensgrundlagen nicht weiter zerstört werden und die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen nicht noch mehr gefährdet werden. Ein sparsamer und verantwortungsvoller Umgang mit den Ressource „Boden“ ist notwendig. Uffenheim muss auch in Zukunft eine attraktive Schulstadt bleiben, damit Familien hier bleiben und sich neue ansiedeln. Die Schließung des Krankenhauses muss durch ein ausreichendes Ärzteangebot ausgeglichen werden. Handwerk, Handel und Landwirtschaft sind wichtig für eine möglichst regionale Versorgung. Eine offene Gesprächskultur mit allen Alters- und Berufsgruppen ist mir besonders wichtig. Auf die demografischen Veränderungen müssen wir uns vorbereiten und ein barrierefreies Uffenheim entwickeln. Um einen Beitrag zu mehr weltweiter Gerechtigkeit zu leisten, ist es mein Ziel, Uffenheim durch eine faire Beschaffung zu einer „Fairen Stadt“ zu machen.

Herzlichst Ruth Halbritter



## DANIEL LUSSERT, BÜRGERMEISTER FÜR GUTENSTETTEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Meine Familie lebt seit 1991 in Gutenstetten. Ich lebte 10 Jahre hier, bevor ich 2001 aus beruflichen Gründen wegzog. Drei Jahre wohnte ich in Ravensburg und war dort als stellvertretender Hotelleiter u.a. für die Ausbildung der Azubis zuständig. Daneben habe ich als Selbstversorger einen Bauernhof mit Hofladen betrieben. Seit Mai 2013 lebe ich nun

wieder hier und arbeite im Gasthaus „Zum Feuchten Trennungspunkt“ in Gutenstetten.

Früh habe ich mich für Gemeinde- und politische Themen interessiert und mich z. B. in der Evang. Landjugend engagiert. In Ravensburg arbeitete ich mit dem Bauernverband zusammen und konnte so vieles über die Landwirtschaft lernen. Hier hatte ich auch erste Kontakte zu den Grünen, u.a. lernte ich in meinem Hotel Ministerpräsident Kretschmann kennen.

### MEINE ZIELE ALS BÜRGERMEISTER:

- Soziales Engagement für die Jugend und die älteren Bewohner, z. B. Einführung eines Kinder- und Jugendrats, Seniorenbeirats
- Naturverbundenheit Kindern und Jugendlichen näherbringen
- Unterstützung ortsansässiger Vereine
- Begrüßung von Neubürgern
- Müllsammelstellen in Bergtheim und Reinhardshofen
- Verbesserung des öffentlichen Verkehrs; bessere Vernetzung; Angebot für Jugendliche, z. B. Rufsammeltaxis bei Festen
- Flächenversiegelung vermeiden
- Zusammenarbeit mit der ansässigen Landwirtschaft
- Bürgerentscheide bei zentralen Projekten
- Faire Gemeinde: Einkauf von Produkten aus fairem Handel
- Erhalt der Trinkwasserversorgung in kommunaler Hand
- Kündigung des Bündelvertrags zur Stromversorgung zum frühestmöglichen Zeitpunkt; Vergabe an regionale Ökostromversorger
- Verbot von Roundup auf Gemeindeflächen

Ihr Daniel Lussert